

- 3 Deutsch, dänisch, exzellent – Strategie 2025
- 6 Erinnern für die Gegenwart
- 11 Sankt Petri som „heldagsskole“
- 18 Interview mit der Sankt Petri Band

PETRIPOST

4 / 2019 DECEMBER JANUAR FEBRUAR

ERINNERN
FÜR DIE
GEGENWART

- 22 Einführungsgottesdienst
- 26 Rückblick auf die Konfirmandenfahrt
- 31 Angebote für Kinder im Winter





WIR ZEIGEN DEN WEG

Die Anwälte für den ganzen Norden

NJORD

WWW.NJORDLAW.COM
ANSPRECHPARTNER: STEFAN REINEL
SR@NJORDLAW.COM



Liebe Mitglieder und Freunde der Sankt Petri Kirche!



Pastorin Rajah Scheepers

AUF EIN WORT:

**JEDEM ANFANG WOHNT EIN
ZAUBER INNE – ZUM ERSTEN MAL
ADVENT IN KOPENHAGEN!**

Ich liebe die Adventszeit. Nur, dass sie immer viel zu kurz ist, das stört mich seit Jahren. Mir kommt es stets so vor, als hätten wir gerade die erste Kerze am Kranz angezündet, das erste Türchen am Adventskalender geöffnet – und schon ist wieder, viel zu früh, Weihnachten.

Doch in Dänemark scheint das etwas anders zu sein. Während in Deutschland Weihnachtsmärkte erst nach dem Ewigkeitssonntag, dem Sonntag vor dem 1.

Advent, öffnen dürfen, wurde in Dänemark bereits vier Wochen vor dem 1. Advent der Verstorbenen im Gottesdienst gedacht – nur in Sankt Petri haben wir an diesem Tag noch Sankt Martin gefeiert und gedenken unserer Verstorbenen erst am 24. November. So bin ich als Pastorin mit dem Herzen in den letzten Wochen des Kirchenjahres, also in der Zeit, in der wir an die Endlichkeit alles Seienden denken, während um mich herum überall Weihnachtsmärkte aufgebaut werden und Glögg ausgeschenkt wird.

Für mich ist das etwas Schönes, denn Beides gehört zum Leben – das Leben selbst und die Feier des Lebens, ebenso wie die Endlichkeit des Lebens. Ich liebe es, in der Adventszeit mich mit Millionen anderer Menschen darauf einzustimmen, dass an Weihnachten eines der größten Wunder der Menschheitsgeschichte geschieht, nämlich dass Gott Mensch wird. Ich liebe es, voller adventlicher Vorfreude mit meinen Kindern Plätzchen zu backen, geheimnisvolle Türchen zu öffnen und über Weihnachtsmärkte zu schlendern. Den Duft und Geschmack von Weihnachten mit allen Sinnen zu erleben.

Doch dieses Wunder bekommt für mich seine Tiefe durch die Gefährdung und das Endliche des Lebens. Weil ich weiß, dass unser Leben auf dieser Welt eines Tages endet, und es meine Aufgabe als Pastorin

ist, darüber und über die uns verheißene Auferstehung zu predigen, genieße ich das Leben und erfreue mich jeden Tag daran. Denn niemand weiß ja, wann es enden wird. Als wir in der Adventszeit vor zwei Jahren alle Fünf nach der Oper „Hänsel und Gretel“ nach Hause fuhren, waren wir nur wenige hundert Meter und Minuten von dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche entfernt. Was wäre gewesen, wenn wir noch spontan dorthin gegangen wären?

Das Leben ist kostbar und jeder Tag ein Geschenk. Daran erinnert uns der Adventskranz, den der Hamburger Pastor Johann Hinrich Wichern vor knapp 200 Jahren erfand, um den Kindern so das Zählen beizubringen und für die armen Straßenkinder, die er betreute, die Zeit auf Weihnachten zu verkürzen.

Ich freue mich, hier in Kopenhagen nun eine längere Vorweihnachtszeit erleben zu dürfen und freue mich auf die Begegnungen mit Euch hier in Sankt Petri – beim Konzert, im Gottesdienst, bei der Weihnachtsfeier des Gemeindevereins oder zu den Krippenspielproben.

Eine gesegnete Adventszeit,

Eure Rajah Scheepers

Einführungsgottesdienst von Hauptpastorin Rajah Scheepers

Ansprache Claudia Hoffmann Dose zum Einführungsgottesdienst am 15. September 2019

Liebe Rajah,

nach einem deiner allerersten Gottesdienste im August hier in Sankt Petri, standst du am Ausgang der Kirche, da umarmte dich kurz Euer 14-jähriger Sohn Jakob mit den Worten „Mama, I am very impressed.“ Genau das hätten wir im Kirchenrat auch sagen können. Denn nach nur vier Wochen in Kopenhagen trugst du in der Kirchenratssitzung unter dem Spiegelstrich – Status Ankunft - eine zweiseitige Analyse des Ist-Zustandes vor, lobtest die vorbildliche Übergabe von Seiten Peter Krogulls und zeigtest einen wachen Blick für Justierungen oder einen fruchtbaren Boden für deine Ideen.

Mit Elan erkundest du mit dem Gemeindeverein den Hafen von Kopenhagen von der Seeseite, schwingst dich aufs Fahrrad zum Treffen in der Botschaft, knüpfst Kontakte an der Schule, machst Antrittsbesuche bei dem Domprobst und dem Bischof von Kopenhagen, lässt dich privat einladen, machst Gehversuche auf Dänisch; die Pastorenwohnung, deren Zimmerflucht Eure Töchter Ronja und Lilly leise auf ihren Rollern zurücklegen – und das Wort, das dir immer wieder über die Lippen kommt ist: Schön!

„Was für eine schöne Stadt!“, „Wie schön, dass du da bist.“, „Das wird bestimmt schön.“

Na ja, mit 40 Konfirmanden auf Konfiahrt nach Berlin und Wittenberg zu reisen und wenige Tage vorher ad hoc noch eine Unterkunft in Berlin organisieren zu müssen – ich glaube, das zählt auch aus deiner Sicht zu den nicht ganz so schönen Dingen. Aber auch hier ließ deine sprudelnde Relationskompetenz und in diesem Fall deine alte Gemeinde, die Matthäusgemeinde, dich nicht im Stich.

Respekt vor den Traditionen und Gegebenheiten in Sankt Petri haben bei dir einen hohen Stellenwert: „Man muss das Rad ja nicht neu erfinden“, ist auch so ein Satz von dir, pragmatisch an die Aufgaben herangehen.

Aber etwas ist gänzlich neu in Sankt Petri: eine Frau, die das Amt des Hauptpastors innehat, eine Frau, die ihrer Arbeit, ihrer Berufung wegen aufgebrochen ist – und ihrer Familie zumutet, die Heimat für einige Jahre zu verlassen.

Im Bewerbungsgespräch im Januar 2019 bemerkte dein Mann Martin dem Kirchenrat gegenüber: „Ihr braucht nicht zu befürchten, dass Rajah zu wenig arbeitet.“ Ich erahne, wie Recht er hatte, aber besonders freut es mich, dass ihr als Familie zusammen hier am Øresund ankommen wollt.

Evangelisch in Kopenhagen – das war ein Schlüsselsatz in deiner Bewerbung, die du

heute vor etwa einem Jahr unterschriebst – ob du damals ermessen konntest, was auf dich, was auf Euch zukam?

Wir als Gemeinde freuen uns, Evangelisch in Kopenhagen mit dir gestalten und erleben zu dürfen.

Möge Gottes Segen auf unserer gemeinsamen Zeit ruhen.

Claudia Hoffmann Dose





*Der Kuchen wird angeschnitten
und Getränke ausgeschenkt*



*Kulturattaché Lasse Rodewald
richtet das Wort an Rajah*



*Thore Clausen spricht zur Einführung
und der königliche Patron unserer
Kirche Kjeld Hillingsoe mit der Vorsit-
zenden von Rajahs früherer Berliner
Gemeinde, Anette Meiburg.*



Fotos: Christen Rindorf

Ansprache Oberkirchenrat Frank-Dieter Fischbach

Das ist ein großer Tag und Moment für Sie alle, sicherlich in unterschiedlicher Intensität, und in allererster Linie natürlich für Sie, liebe Frau Scheepers – Ihre Einführung als Hauptpastorin in die Sankt Petri Kirche und Gemeinde; in diese Gemeinde, die 1575 gegründet wurde und auf eine 444-jährige Geschichte in Kopenhagen zurückblicken darf. Und Sie werden nun erste Hauptpastorin in dieser Geschichte. Einer reichen, tief zurückreichenden und europäischen Geschichte.

Aber Geschichte schreckt Sie ja nicht: Zu Ihrem Berufsweg gehört neben vielem die Beschäftigung und Promotion über die Landgräfin Anna von Hessen – 15./16. Jh. – eine, wenn ich das richtig verstanden habe, sehr starke Persönlichkeit, die lange darum kämpfen musste, dass ihre Herrschaftsrechte nach dem Tod ihres Mannes anerkannt wurden, und die als überzeugte Katholikin sich aber für Reformen, insbesondere die Reformierung von Klöstern einsetzte. Eine starke Frau und Persönlichkeit. Sie haben ihr gewissermaßen lange über die Schulter geschaut, und möglicherweise schaut sie – jetzt von einem ganz anderen Ort -, Ihnen wohlwollend über die Schulter als erster Hauptpastorin von Sankt Petri.

Da passen schon die Schriftlesungen, die wir gehört haben: Christus sendet uns Christenmenschen, sendet Sie mitten hinein in die Wirklichkeit unserer Orte und

Gesellschaften, in denen wir leben, unser Licht leuchten zu lassen, unsere Begabungen einzusetzen, füreinander einzutreten und füreinander da zu sein. Und sein Geist – mit Jesaja gesprochen – befähigt uns, befähigt Sie, das rechte Wort, die rechte Handlung zu finden – aufzuhelfen, zu trösten, zu ermutigen, zur Freiheit zu verhelfen.

Und das ist ja etwas, das inmitten des Gemeindelebens passiert und sich ereignet – in den Gottesdiensten, die Sie gemeinsam feiern und gestalten werden, in der Seelsorge, aber auch in den Gruppen und Kreisen, in denen Sie sich treffen und zu denen Sie einladen – als Pastorin, als Gemeinde - bis hin zum Konfirmandenunterricht und Ihrem Unterricht an der Schule, den zahlreichen Verbindungen mit der Sankt Petri Schule, und den vielfältigen Begegnungen mit Jugendlichen.

Etwas Zweites ist für uns als Evangelische Kirche in Deutschland wichtig: Sie und die Sankt Petri Kirche sind zugleich Teil der Dänischen Volkskirche, der Folkekirke. Und dies ist ein wunderbarer Ausdruck für die Offenheit des Geistes Christi, der – so könnte man sagen, geradezu ein transnationaler Geist ist. Leben Sie gemeinsam diese Gemeinschaft. Ich halte dies in dem derzeitigen Zustand Europas für ein wichtiges Signal.

Leben Sie ökumenische Beziehungen zu anderen Konfessionen. Ja, und verbinden

Sie sich mit den Menschen hier vor Ort. Als Auslandsgemeinde haben wir geradezu den Auftrag, aber auch das Geschenk/ den Schatz, heute, wo sich Menschen von dem Zusammenleben in Europa wieder abwenden, Brückenbauer zu sein, das Miteinander zu pflegen – gerade auch angesichts der deutschen Geschichte gegenüber Dänemark, den Menschen und Familien hier, im 20. Jahrhundert.

In und zu alledem wünschen wir Ihnen den Geist Jesu Christi und die Erfahrung für Sie und diese Gemeinde und die Erfahrung des Mitgehens des Gekreuzigten und Auferstandenen.

Amen.

*OKR Frank-Dieter Fischbach &
Bischof Peter Skov-Jakobsen*





Beretning fra Kulturnatten 2019 i Sankt Petri Kirke

Det overordnede tema for årets Kulturnatsarrangement i Sankt Petri Kirke var LYS - og da vi aftenen igennem fik solidt modspil af vejrguderne i form af voldsom regn, var både de musikalske og de kunstneriske lyspunkter et kærkomment helle for Kulturnattens besøgende.

Vi havde sat fokus på Sankt Petri Kirke med effektiv udendørs belysning og inde i kirken lyste musikken op, først med Sankt Petri Kantori og pigeor samt baroksolister, der fremførte Antonio Caldaras "Missa in G" og senere med Händels "Gloria" ved sopranen Oksana Lubova og baroksolister; begge koncerter dirigeret af vores egen organist Jonathan Sievers. Kunstneren Pavel Ehrlich præsenterede i løbet af aftenen sin art performance i form af spontane billeder som blev til i et i samspil med koncert og orgelmusik og blev projiceret direkte op i kirkerummets hvælvede loft. Kombinationen af musik og lys og maleri skabte en stemningsfyldt atmosfære i kirken til glæde for de regnvåde kulturnatsgæster.

Indenfor i Chr. V Salen kunne børn og voksne booke en guidet rundvisning i Gravkapellerne eller i tårnet, og i ventetiden styrke sig med kolde og varme drikke, sandwiches og kage fra cafeén. Igen i år var der stor interesse for rundvisningerne, og positiv feedback til vores dygtige guider. Andre gæster, både store og små, slog sig ned ved vores "bastel"-borde og udfoldede

deres kreative evner ved at bygge og dekorere papirlanterner og ved at udsmykke bloklys - og til vores store glæde var begge aktiviteter velbesøgte! I tårnrummet - mellem koncerterne - fik voksne med appetit på viden om rejselandet Tyskland ny inspiration til et besøg syd for grænsen. Kulturnatten i Sankt Petri Kirke blev afrundet med en litterært inspireret andagt ledsaget af orgelmusik og levende lys.

Sankt Petri Kirke siger igen i år 1000 tak til rundvisere i gravkapellerne og tårnet, og ikke mindst en lysende tak til de mange frivillige hjælpere - uden jer kunne vi ikke gennemføre vores Kulturnatsprogram! Til brug for planlægningen af næste års Kulturnatsprogram hører vi derfor også meget gerne jeres evaluerende kommentarer - samt ikke mindst gode ideer! Send en mail til Lone Jeppesen lojeppe@gmail.com.

TAK for i år og på gensyn i Kulturnatten 2020!

Lone Jeppesen

Fotos: Christen Rindorf



*Aktionskunst von Pavel Ehrlich
und die Kantorei*



Konfirmandenfahrt 2019

Am Donnerstag, den 5. Oktober, ist es soweit und 39 wackere Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich mit Rajah und drei weiteren Teamern, Kirsten, Felicia und Patrick, morgens um kurz vor Acht an der Haltestelle des Flixbusses. Als das Gepäck verstaut und alle auf einem Sitzplatz angekommen sind, kann es losgehen. Erster Halt ist dann Gedser, wo wir noch eine Zeit auf die Fähre nach Rostock warten müssen. Diese lässt sich perfekt nutzen, um einige Kennenlern- und Gruppenspiele zu spielen. Nach einer entspannten Fährfahrt und weiteren Autobahnkilometern kommen wir nach acht Stunden am Berliner ZOB an. Von hier aus geht es weiter nach Steglitz, wo uns Rajahs ehemalige Matthäus-Gemeinde Obhut in ihrer alten Pfarrwohnung gewährt.

Nachdem alle eine Schlafstätte gefunden haben, sind wir in der sehr glücklichen Situation, dass uns die Jugendlichen der

Matthäus Gemeinde begrüßen. Nach dem gemeinsamen Essen wird es schon langsam dunkel und für die Konfirmand*innen geht es mit dem Team ins Stadtzentrum. Eine kurze Sightseeingtour deckt das Allerwichtigste ab: Friedrichstraße, Brandenburger Tor, Reichstag, Mahnmal für die ermordeten Jüdinnen und Juden und der Potsdamer Platz. Dann geht es auch schon wieder zurück, allzu spät kann es nicht werden, denn morgen geht das Programm schon früh weiter.

Sind die Schrippen gefrühstückt, brechen wir auch sogleich auf. Heute am Freitag geht es nach Wittenberg. Auf die Spuren Luthers wird sich zuerst mittels einer Stadtrallye begeben. Diese endet in der Schlosskirche, wo das von Königin Margarethe II. bestickte Parament bestaunt werden konnte. Nach einer englischsprachigen Andacht gibt es als kurze Stärkung ein Stück Pizza, aber dann muss

es auch schnell weitergehen. Uns erwartet eine Führung im 360°-Assisi-Panorama. Dieses imposante Werk wird uns in seiner Detailtiefe nähergebracht. Danach bleibt eine knappe Stunde Freizeit, bis wir den Zug zurück nach Berlin nehmen müssen. In Berlin verbleibt ein bisschen Zeit, bis es dann Essen gibt. Reichlich Nudeln mit Bolognese und alternativ vegetarischer Sauce. Die Abendgestaltung ist durch das Schauen des Luther-Films abgeschlossen, sodass der Tag thematisch gut abgerundet endet.

Am Samstag ist uns allen eine Stunde mehr Schlaf vergönnt. Nach dem Frühstück geht es in zwei Gruppen auf Führungen in Berlin. Die einen schauen sich die Zionskirche an und erfahren insbesondere mehr über Bonhoeffer und auch die Rolle im Widerstand in der DDR. Die andere Gruppe beschäftigt sich tiefergehend mit der Berliner Teilung und der





Mauer, was für erstere Gruppe nur ein kleinerer Teil der Führung ist. Gemeinsam enden die beiden Touren um 12 Uhr in der Versöhnungskapelle, wo eine Andacht gehalten wird. Danach geht es zurück nach Steglitz, wo die Schlosstraße wartet. Auf dieser, eine der wichtigsten Berliner Einkaufsstraßen, und in der Umgebung haben die Jugendlichen nun bis kurz vor sechs Freizeit. Dies wird auch ausgiebig genutzt und genossen. Um 18 Uhr dann gibt es in der Matthäusgemeinde einen großen Gottesdienst, der von der Kirche entsandte und aufgenommene Freiwillige aus aller Welt in Empfang nimmt.

Im Anschluss steht uns wieder der Jugendkeller zur Verfügung, sodass die Zeit für gemeinsame Spiele, Musizieren und Aktivitäten genutzt werden kann. Es wird auch an diesem Abend schon gepackt, was schon möglich ist, um Sonntag in der Frühe in weniger Stress zu verfallen.

Ganz vermeiden lässt sich dieser dennoch nicht. Nach Frühstück, Packen und Aufräumen erreichen wir dennoch mindestens pünktlich den Busbahnhof und finden uns in den Sitzen eines Flixbusses wieder. Diese gleicht der Hinfahrt und wir kommen irgendwann auch in Kopenhagen an, wo die zufriedenen, aber wohl auch erschöpften, Konfirmandinnen und Konfirmanden von ihren Eltern in Empfang genommen werden.

Patrick Semrau

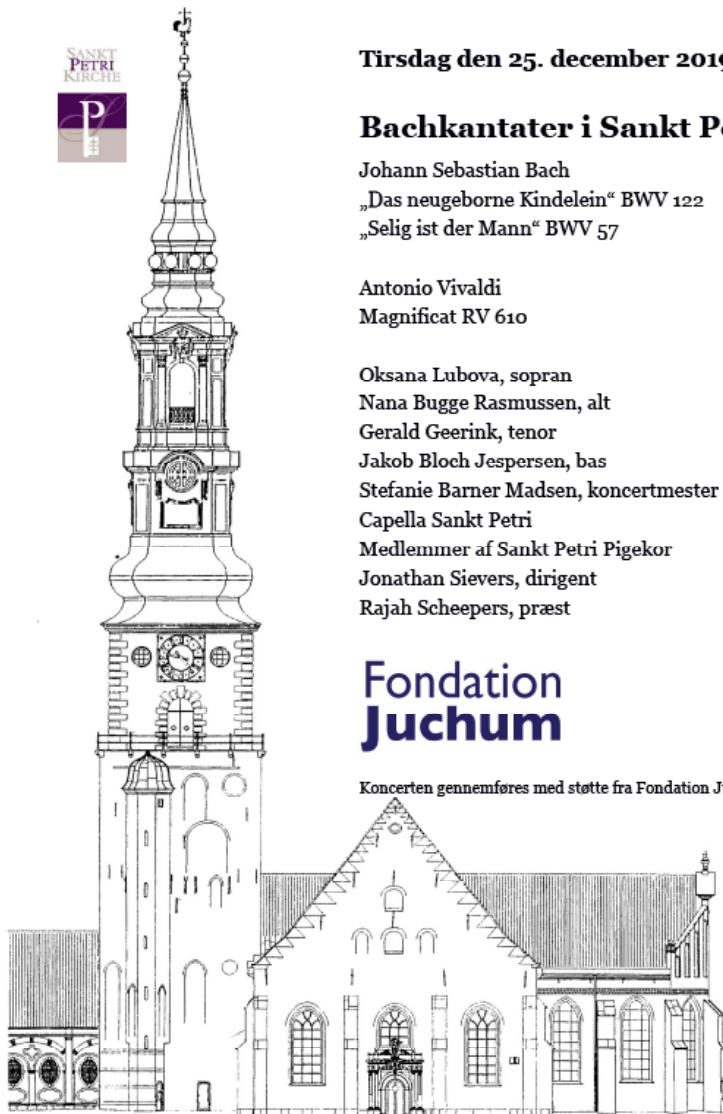


*Gruppenbild in der Kirche der Mathäus Gemeinde
und Pizza als kurzer Imbiss in Wittenberg*





SANKT
PETRI
KIRCHE



Tirsdag den 25. december 2019 kl. 15

Bachkantater i Sankt Petri

Johann Sebastian Bach

„Das neugeborne Kindelein“ BWV 122

„Selig ist der Mann“ BWV 57

Antonio Vivaldi

Magnificat RV 610

Oksana Lubova, sopran

Nana Bugge Rasmussen, alt

Gerald Geerink, tenor

Jakob Bloch Jespersen, bas

Stefanie Barner Madsen, koncertmester

Capella Sankt Petri

Medlemmer af Sankt Petri Pigechor

Jonathan Sievers, dirigent

Rajah Scheepers, præst

Fondation Juchum

Koncerten gennemføres med støtte fra Fondation Juchum

Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags, 19.00 - 21.30 Uhr

Christian-V.-Saal

Die Kantorei Sankt Petri ist offen
für neue Stimmen.

Kinderchor Sankt Petri

Grundstufe

dienstags, 13.10 - 13.50 Uhr

Mittelstufe - gemischt

dienstags, 14.45 - 15.30 Uhr

Aufbaustufe - Jungen

dienstags, 15.30 - 16.30 Uhr

Aufbaustufe - Mädchen

donnerstags, 14.30 - 15.30 Uhr

Mädchen Ensemble

donnerstags, 14.30 - 17.00 Uhr

Alle Proben im Christian-V.-Saal

**Rückfragen zu den Chören
beantwortet**

Kantor Jonathan Sievers:

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Telefon: 52 78 70 50.



Was machen unsere Nachbarn – drop in dåb

Als der Dompropst mir von der Aktion „Drop-in-Taufe“ erzählt hatte, war ich sehr überrascht gewesen. Man dropt in und wird getauft – einfach so? Geht das denn? Darf das sein? Ist das theologisch zu verantworten? Und: Da könnte doch jeder kommen!

In der Ausschreibung lese ich:

*„Donnerstag, 24. Oktober, 17-21h:
In der Nachtkirche Unserer Lieben Frau gibt es eine Einkehrtaufe, bei der Sie direkt von der Straße hereinkommen und ohne Registrierung getauft werden können. Sie müssen lediglich einen gültigen Lichtbildausweis mitbringen – z.B. einen Führerschein oder Reisepass.*

Die Pastoren der Kirche sind vor der Taufe zu Gesprächen bereit. Anschließend bieten wir Essen und Trinken an, bei denen Sie Familie und Freunde einladen können, gemeinsam die Taufe zu feiern.

Der Kirchenraum wird in die Nachtkirche umgewandelt, die mit Kerzen und gedimmtem Licht eingerichtet wird, und einer der Solisten der Kirche wird den Raum mit Liedern füllen.

Um 22:00 Uhr wird der Abend mit dem Abendmahl im Chor von Thorvaldsens Taufengel abgerundet.“

Nun, denke ich, ich bin doch schließlich hier in Kopenhagen, um über meinen Berliner Tellerrand zu schauen und so mache

ich mich am Abend des 24. Oktober auf den Weg, lasse meine Sankt-Petri-Kirche links liegen und gehe noch 20 Meter durch die Dunkelheit, ehe ich vor unserem Dom stehe.



Aus dem Trubel der Geschäftigkeit komme ich in einen fast überirdisch schönen Raum. Überall sind Kerzen, eine Frauenstimme singt himmlische Lieder und ich höre Gesprächsgemurmel. Als ich durch den Gang nach vorne trete, sehe ich in den Bankreihen meine Kollegen und Kolleginnen ins Gespräch vertieft. Einer spricht gerade mit einer ganzen Familie, eine redet mit einer einzelnen Frau – und vorne, vor dem marmornen Taufbecken unter dem segnenden Christus von Thorvaldsen steht eine Kollegin und tauft eine erwachsene Frau.

An den Rändern des Kirchenraumes sitzen Sekretärinnen und nehmen die Formalia auf. Als ich mit dem Bischof spreche, sagt er: „Rajah, Du musst unbedingt schreiben, dass ich anfangs dagegen gewesen bin. Ich dachte, in unserer Gesellschaft ist alles Fast food – dazu darf nicht auch noch die Taufe verkommen! Doch dann habe ich mich überzeugen lassen und nun sitze ich hier seit einer Stunde, beobachte das Geschehen und bin selig.“ Und der Dompropst erzählt mir, eine 7-Tages-Adventistin habe sich taufen lassen wollen, man sei unsicher gewesen, ob man diese Taufe anerkenne und sie dann schließlich gesegnet. Und: „Rajah, wir haben heute Abend schon 35 Erwachsene und Kinder getauft!“ Da ist es gerade einmal 20h.

Als ich die Kirche verlasse, liegen Menschen in den hinteren Bankreihen und schlafen. Und noch am Ausgang erzählt mir ein Kollege von den heftigen Diskussionen, die es unter der Pastorenschaft gab, als zwei Kolleginnen in Kopenhagens Westen zum ersten Mal eine „Drop-in-dåb“ veranstalteten.

Ich bin froh und dankbar, der Taufe vieler Menschen an diesem Abend beigewohnt zu haben und Gast in dieser besonderen heiligen Nacht gewesen sein zu dürfen.

Rajah Scheepers



Tauferinnerung

Liebe Getaufte, liebe Eltern und Familien,

am Sonntag, den 2. Februar 2020, feiern wir in der Sankt Petri Kirche einen besonderen Tauferinnerungsgottesdienst, zu dem wir alle Familien einladen, die in den vergangenen vier Jahren in Sankt Petri eine Taufe gefeiert haben.

In diesem Familiengottesdienst feiern wir mit Liedern, Lichtern und kindgerechten Elementen, dass wir getauft sind.

Unsere Taufe ist zwar eine einmalige Angelegenheit, aber sie gilt für das ganze Leben. Daran wollen wir uns auch mit unseren Taufkerzen erinnern.

Es wäre schön, wenn Ihr eure Taufkerze mit in diesen Gottesdienst bringen könntet, damit wir sie, wie damals bei der Taufe, an unserer Osterkerze entzünden. Man darf aber auch gerne am Gottesdienst teilnehmen, wenn man keine Kerze mehr hat!

Uns ist wichtig, einen schönen und familiengerechten Gottesdienst zu feiern. Damit wir diesen Gottesdienst und das Kirchencafé im Anschluss besser planen können, bitte ich herzlich um eure Anmeldung. Bitte schreibt unserem Kirchenbüro per mail an kirchenbuero@sankt-petri.dk, ob ihr kommt und wie alt euer „ehemaliger“ Täufling ist.

Wir würden uns sehr freuen, euch **am 2. Februar um 11 Uhr** in Sankt Petri begrüßen zu dürfen!

Eure Rajah



Erntedank

Der Herbst gibt uns wieder die Ehre, doch der Sommer brachte uns die Ähre. So wurde es auch an diesem ersten Sonntag im Oktober Zeit, das Erntedankfest zu begehen. Das schöne Wetter lud ein, sich auf den Weg zu machen und so fanden sich viele im Gottesdienst wieder. Sehr zur Freude aller, waren auch viele Kinder da, die so den Kindergottesdienstteil mitgestalten konnten. Zu Beginn sollten diese aber erstmal angeleitet von Hauptpastorin Rajah Scheepers mit den Erntegaben einziehen. Diese sorgten auf Stroh gebettet für einen festlichen und sehr schön dekorierten Altar. Nach dem Gottesdienst konnten diese Erntegaben gegen Spenden

erworben werden, mit denen Folkekirkens Nødhjælp unterstützt wird.

Der Gottesdienst selbst lebte von schöner musikalischer Begleitung, die heute erstmals durch die vorerst alle zwei Wochen in Erscheinung tretende neue Kirchensängerin Oksana Lubova unterstützt wurde. Auch inhaltlich war viel Interessantes zu lernen, so konnten wir alle mehr erfahren, über die Situation von Bananen-Bauern, die im Fairtrade-Programm arbeiten und den internationalen Handel von Erntegütern. Dazu passend wurden im Kindergottesdienst Bananen ausgeschnitten, auf die gemalt und geschrieben wurde, wofür die Kinder dankbar sind.

Da Erntedank viel mehr als nur Dank für eine erfolgreiche Ernte ist, fanden sich hier vielfältige Dinge wider. Dank für Familie und Freunde, ein festes Dach über dem Kopf und eine gute Schulbildung, sowie für eine schöne Natur und technischen Fortschritt.

Nachdem der Gottesdienst beendet war, wurde wieder zum Kirchencafé eingeladen, wo sich eine große Anzahl gemeinsam eingefunden hat und in entspannter Stimmung zum reichhaltigen Kuchenbuffet mit einander ins Gespräch kam.

Für so schöne Feste, wie sie uns das ganze Jahr über bereitet werden, kann man nur dankbar sein!

Patrick Semrau



Kirche für Kinder im Winter an Sankt Petri

Kindergottesdienst an Sankt Petri

Einmal im Monat
jeweils sonntags um 11 Uhr
auch mit "8+"
für ältere Kinder

Sonntag, 8. Dezember

**Kindergottesdienst
und AchtPlus & Advents-
kirchencafé**

Sonntag, 12. Januar

**Kindergottesdienst
und AchtPlus**

Sonntag, 2. Februar

**Kindergottesdienst
und AchtPlus**

Sonntag, 23. Februar

Gottesdienst an Fastelavn mit
Karnevals-Kindergottesdienst -
Kinder bitte verkleidet kommen!

*Herzliche Einladung
zum Mitmachen!*

Krippenspiel 2019

Wir laden alle Kinder der 0. bis 4.
Klasse ein, beim Krippenspiel der
Sankt Petri Kirche mitzumachen!

Das Krippenspiel wird
an Heiligabend im Gottesdienst
um 14 Uhr aufgeführt.

Ab dem 14. November
werden wir immer mittwochs von
14.30 bis 15.30 Uhr
dafür proben.

Kommt und seid dabei!

Familienchristvesper an
Heiligabend um 14h
in der Sankt Petri Kirche.

Rückfragen beantwortet
Pastorin Rajah Scheepers



Sankt Martins Workshop

„St. Martin? Kenne ich nicht“, konnte man am Morgen des 2. November im Chr. d. 5. Saal hören, in dem sich 12 Kinder der Klassen 0 bis 5 zum St. Martins-Workshop versammelt hatten.

Dem konnte Pastorin Rajah Scheepers abhelfen und erzählte vom spannenden Leben des Martin von Tours, der erstmal 25 Jahre in der Leibwache des Kaisers als Soldat dienen musste, bis er schließlich die Armee verlassen und sich taufen lassen durfte. Aus seiner Zeit als Offizier ist die berühmte Geschichte der Mantelteilung überliefert, die die Kinder daraufhin als Theaterstück einstudierten. Rollen verteilen, passende Kostüme und Requisiten finden, Text lernen, Szenenabfolgen proben – alles wurde mit viel Begeisterung gemeistert. Das Basteln von vielen bunten Schneckenlaternen durfte danach natürlich nicht fehlen und wurde nur zum von Kirsten Kraft liebevoll vorbereiteten Mittagessen unterbrochen.

„Ich geh mit meiner Laterne“ und andere traditionelle St. Martins-Lieder erklangen am Ende des Workshops nochmals zu Monika Rakovacs Begleitung auf dem Klavier und wurden auch von der Gemeinde im sonntäglichen Familiengottesdienst, in dem das Theaterstück dann aufgeführt wurde, kräftig mitgesungen.

Dorette Müller-Stöver



Bezahlen des Mitgliedsbeitrags

Der Mitgliedsbeitrag für 2020 beträgt 250 Kronen oder 33,50 Euro.

Wie in den letzten Jahren wird der Mitgliedsbeitrag über PBS/Nets abgewickelt werden. Dies kann man dann in seiner Netbank mit Fälligkeit am 1. März 2020 sehen.

Gemeindemitglieder ohne e-Boks erhalten eine „Indbetalingskort“ (Zahlkarte) von PBS/Nets. Das gleiche gilt für Mitglieder, die noch keine Abbuchungserlaubnis für den Mitgliedsbeitrag erteilt haben.

Den Abbuchungsauftrag kann man jeder, zeit in seiner Netbank einrichten (= Opret ny betalingsaftale) mit unserer **PBS-Nummer 0336 4887, Debitorgruppennummer 00001, Empfänger Sankt Petri Menighedsråd sowie der Kundennummer (=Mitgliedsnummer)**, die das Kirchenbüro gerne telefonisch oder per Mail mitteilt.



Neues von unseren Patenkindern in Indien

Nachdem unser langjähriges Patenkind Dipankar Bhowmik die Schule nun abgeschlossen hat, hat uns die Organisation Verdens Børn ein neues Patenkind in Indien vermittelt: Sombari Murmu ist 10 Jahre alt und hat keine Geschwister. Ihre Familie stammt aus einem indigenen Volk in Westbengalen, dessen Mitglieder zum großen Teil in Armut leben und kein eigenes Land besitzen. Sombaris Vater ist gestorben und ihre Mutter muss sich als saisonale Landarbeiterin durchschlagen. Mit ihrem geringen und instabilen Einkommen konnte sie Sombari bisher keinen Schulbesuch ermöglichen, da sowohl die Schuluniform als auch der tägliche Transport zur Schule für sie unbezahlbar waren. Daher hat Sombari nun einen Platz im Kinderheim in Khelaghar bekommen und geht dort in die Kindergartenklasse.

Aus Indien hat uns auch Post von zwei anderen Patenkindern erreicht: Buddhadeb (12) erzählt von seinen guten Noten in der Schule und von den Sommerferien, die er mit seiner Familie verbrachte. Ein Ausflug in die nahegelegene Metropole Kalkutta hat ihm trotz extremer Hitze viel Spaß gemacht. Dass Indien vom Klimawandel besonders betroffen ist, wird auch im Brief unseres mittlerweile ältesten Patenkindes, Harka (17), deutlich. Er berichtet von star-

ken Regenfällen während der Monsunzeit und häufigen Erdbeben. Trotzdem konnte er den Sommer mit viel Cricket und Fußballspielen genießen.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglicht, unsere 9 Patenkinder zu fördern.

Dorette Müller-Stöver



Unser Patenkind Harka

”Plus-X-Spende” 2020: Neue Tische für den großen Saal

Liebe Gemeinde, die Tische im Christian-V.-Saal sind im Einsatz beim Kirchencafé, Konfi-Unterricht, Bastelaktionen und vielem mehr. Leider hat der Zahn der Zeit an ihnen genagt, so dass die Tische wackliger und sogar löchriger werden. Mit der Plus-X-Spende 2020 möchten

wir daher einige neue Tische für den Saal anschaffen.

Generell sind unsere Spendeneingänge leider rückläufig. Die Abbuchung des Mitgliedsbeitrages bzw. der vorgedruckten Zahlkarte bewirken, dass man leicht vergisst, eine getrennte Spendenüberweisung vorzunehmen. Spenden von Mitgliedern, die in Dänemark steuerpflichtig sind, melden wir an SKAT (dänisches Finanzamt), so dass diese automatisch eine Steuerersparnis in der Steuererklärung (=Årsopgørelse) bewirken. Spendern, die in Deutschland steuerpflichtig sind, stellen wir eine Spendenbescheinigung aus, so dass diese steuerlich absetzbar sind.

Unsere Konten sind in Deutschland bei der Evangelischen Bank (IBAN DE81 5206 0410 0006 415873, BIC/SWIFT-CODE GENODEF1EK1, Kontoinhaber: Sankt Petri Kirche Kopenhagen) und in Dänemark bei Danske Bank (Reg.-Nr. :4865, Kontonummer: 000 640 1279, Kontoinhaber: Sankt Petri Menighedsråd). In Dänemark kann man auch mit MobilePay an Sankt Petris Nummer 517717 (Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag und/oder Spende) Überweisungen vornehmen.

Herzlichen Dank!

Eure

Kathrin Trepka / Rajah Scheepers

Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich **jeden 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr** im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Sie Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung haben, dann kommen Sie doch auch!

21. November

Heute freuen wir uns auf den ersten Vortrag von Rajah Scheepers: **Eine Chronologie des Alten Testaments**, Dichtung und Wahrheit.

12. Dezember

Unser **Weihnachtsnachmittag**. Alle Jahre wieder... Wir freuen uns auf Jonathan und die Chorkinder und auf den Nikolaus. Rajah wird uns zum Eingang begrüßen. Und zwischendurch hat sie auch noch etwas geplant, als kleine Überraschung für uns.

16. Januar 2020

Vortrag von **Mark Philip Stadler**: Im Zuge der Völkerwanderung besiedelten ab dem 7. Jhd. slawische Stämme das Land östlich von Elbe und Saale bis hin zur Oder. Kaum jemandem ist bewusst, dass in den Städtenamen Berlin, Leipzig oder Dresden slawische Wortwurzeln stecken. Nur in der Lausitz blieb bis heute die sorbische Sprache lebendig. Die Sorben zählen neben den Friesen, Dänen, Sinti und Roma zu

den vier von der Bundesrepublik Deutschland anerkannten nationalen Minderheiten.

20. Februar

Wir treffen uns um 13 Uhr am Eingang vom **Nationalmuseum** und schauen uns die udstilling "Tyskland", an, som er blevet til i samarbejde med British Museum, man kan se den berømte Bauhaus-vugge, en kopi af jernporten til koncentrationslejren Buchenwald, flere af Goethes førsteudgaver og ikke mindst en kopi af et portræt af Goethe malet af Johann Heinrich Wilhelm Tischbein. Maleriet er en af flere genstande, der aldrig har været udstillet i Danmark før.



19. März

Rajah Scheepers erzählt heute, was uns die **Schriftrollen vom Toten Meer** über die Entstehung des Alten Testaments erzählen. In einer Höhle nahe bei Qumram fand 1947 ein Beduinenjunge mehrere Leder-Schriftrollen.

23. April

ZDF Doku 2-Teiler vom August 2019. Ein Land, zwei Seelen. Blühende Landschaften. Ist zusammengewachsen, was zusammengehört?

Anfang Mai

Ausflug nach Greifswald und Gadebusch. Programm folgt.

Im Herbst

wird Rajah Scheepers einen Vortrag darüber halten, dass die **Evangelien** nicht alle zur selben Zeit entstanden sind, und warum es vier Evangelien im Neuen Testament gibt.

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.



Das Deutsch-Dänische Kulturelle Freundschaftsjahr 2020

Das kommende Jahr steht ganz im Zeichen der deutsch-dänischen Beziehungen, wenn über 100 verschiedene Aktivitäten - Ausstellungen, Debatten, Konzerte, Festivals und vieles mehr - in beiden Ländern den feierlichen Rahmen des ersten offiziellen Deutsch-Dänischen Kulturellen Freundschaftsjahres bilden.

Seit Jahrhunderten existiert zwischen Deutschland und Dänemark ein enger Austausch. Gegenseitige Ideen, Neuerungen und Strömungen haben das Kulturleben und die Gesellschaften geprägt, was sich nicht zuletzt auch in der einzigartigen Geschichte der St. Petri Kirche und Schule widerspiegelt.

Unter der Schirmherrschaft der Außenminister beider Länder werden wir 2020 dieses besondere Verhältnis sowie die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte hervorheben und würdigen. Das 100. Jubiläum der Volksabstimmungen im deutsch-dänischen Grenzland und die Ziehung der Grenze im Jahr 1920 stehen dabei nicht im Mittelpunkt des Freundschaftsjahres, dienen aber als historischer Ausgangspunkt, um die Entwicklung vom Gegeneinander über ein Nebeneinander zum Füreinander und Miteinander darstellen zu können.

Im Freundschaftsjahr möchten wir nicht nur das Bisherige beleuchten, sondern wollen auch nach vorne schauen und die

kulturelle Verbundenheit zwischen Deutschland und Dänemark als europäische Partner noch deutlicher im öffentlichen Bewusstsein beider Länder verankern und die Aspekte des Füreinander weiter stärken.

Den Auftakt zum Freundschaftsjahr markiert die Sonderausstellung „Tyskland“ im dänischen Nationalmuseum, die bereits am 8. November feierlich ihre Türen öffnete und noch bis März zu sehen ist. Ab dem Januar 2020 geht es dann Schlag auf Schlag, wenn die Deutsche Botschaft Kopenhagen gemeinsam mit dem Goethe Institut Dänemark und zahlreichen Partnern aus der Kulturlandschaft beider Länder eine Vielzahl an Kulturveranstaltungen mit Deutschlandbezug in ganz Dänemark durchführen.

Die Königlich Dänische Botschaft in Berlin und die Slots- og Kulturstyrelse stehen ihrerseits für die Durchführung eines vielfältigen Programmes in Deutschland.

Wir freuen uns auf 2020 und laden alle herzlich zum Mitmachen ein!

*Lasse Rodewald, Presse- & Kulturreferent
an der Deutschen Botschaft*

Informationen zu Hintergrund und Programm des Freundschaftsjahres finden sich auf der gemeinsamen Homepage www.ddkultur2020.dk sowie den Kanälen des Goethe Institutes Dänemark und der Deutschen Botschaft Kopenhagen.



Was macht eigentlich... Peter Krogull?

Als Rajah mich bat, einen Artikel für diese Ausgabe der PetriPost zu schreiben, war ich erst etwas überrascht. Mein Abschied aus Kopenhagen liegt ja noch nicht so lange zurück. Aber vielleicht ist es ja auch interessant, ein paar Eindrücke der ersten Zeit nach unserer Rückkehr nach Deutschland festzuhalten und zu lesen.

Grundsätzlich geht es uns Krogulls hier in Düsseldorf richtig gut. Niklas und Fabian haben eine gute Schule mit netten Klassen gefunden, Heike ein anderes Gymnasium als Arbeitsplatz mit freundlichen Kollegen und sehr netten Schülern und ich freue mich immer noch an meiner Stelle (Seelsorgefortbildung und -entwicklung), die mir Einblicke in Bereiche der kirchlich-diakonischen Arbeit verschafft, die ich vorher noch nicht aus erster Hand kannte: Flughafenseelsorge, Bahnhofsmision, Kinderhospiz, Notfall- und Telefonseelsorge sind nur einige der Bereiche, mit denen ich nun zu tun habe, sei es bei speziellen Fortbildungen, Beratungs- oder Supervisionsangeboten oder besonderen Projekten wie z.B. bei der „Seelsorgeweche“ (siehe Foto), die wir im Oktober hier durchgeführt haben.

Mir macht es richtig Freude, mit vielen verschiedenen Pfarrkolleginnen und -kollegen hier im Kirchenkreis Projekte gemeinsam zu gestalten. Dabei ist das Interesse an meinen „Dänemark-Erfahrungen“ größer als ich gedacht hatte:

Einige Vorträge zum Thema „Staatskirche Dänemark“ sind bei mir angefragt und fürs nächste Jahr plane ich einen „Hygge-Abend für die Seele“, der den ehrenamtlich Mitarbeitenden hier im Kirchenkreis zu Gute kommen soll. Daran merkt man, dass unsere Dänemark-Zeit uns als Familie natürlich weiterhin begleitet.

Die Jungs sprechen zuhause immer noch viel Dänisch miteinander und immer wieder mal schauen wir ein wenig wehmütig auf das schöne Foto der Kopenhagener City, das bei uns im Wohnzimmer einen Ehrenplatz hat. Umso wichtiger war da für uns der Kopenhagen-Besuch in den Herbstferien mit vielen Begegnungen mit Freunden, mit einem wohltuenden Gottesdienst in Sankt Petri als ganz normales Gemeinde-Mitglied und mit einem netten Kaffeetrinken mit Rajah und Familie in der Pfarrwohnung.

Schön, dass wir jetzt mit Kopenhagen und Sankt Petri eine zweite Heimat haben, die wir immer mal wieder besuchen können!

In unserer ersten Heimat Deutschland bzw. Düsseldorf müssen wir

uns nun erstmal wieder an den Stress im Straßenverkehr gewöhnen. Die Ungeduld der Verkehrsteilnehmer und der Hang zum Hupen scheint in den letzten Jahren größer geworden zu sein...

Was wir auch noch tun werden: Uns auf die Adventszeit freuen! Die versüßen wir uns nämlich mit Adventskalendern von „Summerbird“. Und an den Weihnachtsbaum kommt dann natürlich der schöne dänische Christbaum-Schmuck, den ich als Abschiedsgeschenk vom Kirchenrat bekommen habe.

Pastor Peter Krogull

P.S.: Am 19.4.2020 wird Peter hier mit uns in Sankt Petri Gottesdienst feiern!





Hier könnte deine Anzeige stehen!

Wenn Du werben möchtest,
kontaktiere bitte
das Kirchenbüro!

Die Kontaktinformationen
finden sich auf Seite 38.



Workshops 2020 – Dänischunterricht

Kopenhagen 17.-22.5. • 5.-10.7. • 11.-16.10. • Samsø 9.-14.8. • Fanø 6.-11.9.

Wir sprechen ganz viel Dänisch, lesen Artikel, schreiben Texte und bereiten Präsentationen vor. Wir kochen gemeinsam, gehen zu Ausstellungen, sind in der Natur und hygger os sammen. Ich heiße Anette, bin Dänin und veranstalte seit vier Jahren Dänisch-Workshops in Dänemark, die in Hamburg und Schleswig Holstein als Bildungsurlaub anerkannt sind.

Anette Sørensen-Habel • 0151 21242342

anettehabel@t-online.de • www.daenischunterricht.com

Physiokids

...giv barnet en god start

Englisch

Deutsch

Physiotherapie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene

Regina Holtappels

www.physiokids.dk



Seit über 24 Jahren behandle ich Säuglinge/Kinder und Erwachsene mit verschiedenen Behandlungstechniken und -methoden (z.B. Vojta Therapie, Bobath Konzept, Schroth Methode).

Huset for Sundhed & Balance

Jægersborgvej 66A, 1. sal, DK-2800 Kgs Lyngby

Tlf. +45 42 21 62 71

E-Mail: regina@physiokids.dk

Der Nordschleswiger

DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

Lesen Sie uns als E-Zeitung!

• als App an iPad & iPhone

Sie finden uns im App-Store unter
»Nordschleswiger« oder scannen Sie den QR-Code



• am Computer

gibt es den Nordschleswiger als E-Zeitung
unter nordschleswiger.dk/epaper



Mailen Sie Adresse und E-Mailadresse an
vertrieb@nordschleswiger.dk

und wir antworten mit einem Passwort,
das 2 Wochen lang einen
kostenlosen Zugang zu unserer
E-Zeitung über iPad/iPhone oder Computer gibt.



Neue Adresse?

Bitte unserem Kirchenbüro mitteilen!

per Mail an kirchenbuero@sankt-petri.dk

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindemitglieder!

Werden auch Sie Mitglied

der Sankt Petri Kirche!

Wenden Sie sich bei Fragen gerne
ans Kirchenbüro

(kirchenbuero@sankt-petri.dk)

oder an Pastorin Rajah Scheepers

(hauptpastor@sankt-petri.dk)!

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde!

Früher konnten wir an dieser Stelle immer namentlich den Gemeindegliedern gratulieren, die in den nächsten Monaten runde bzw. hohe Geburtstage feiern durften. Seit Einführung der DSGVO ist uns das leider rechtlich nicht mehr möglich.

Nichtsdestotrotz wünschen wir allen Jubilaren in den kommenden Monaten alles Gute und Gottes reichen Segen für ihr neues Lebensjahr

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr

Tel.: 33 13 38 33 und

m: 23 29 50 01

kirchenbuero@sankt-petri.dk

Bettina Wilting

Kirchenbüro

Larslejsstræde 11, kld.

1451 København K

Patrick Semrau

praktikant@sankt-petri.dk

Stefan W. Jensen

Kirchendiener

Tel.: 29 80 07 10

Jonathan Sievers

Organist und Kantor

Tel.: 33 93 38 74 und

m: 52 78 70 50

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Rajah Scheepers

Hauptpastorin

Larslejsstræde 11,1,-5

Tel.: 33 13 38 34 und

m: 21 43 38 83

hauptpastor@sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE





Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss **Kirchencafé** im Christian-V.-Saal

Dezember

01.12.	1. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl	Scheepers/Sievers
08.12.	2. Advent	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und AchtPlus	Scheepers/Sievers/KiGo-Team
15.12.	3. Advent	Gottesdienst mit Konfirmanden	Scheepers/Sievers
22.12.	4. Advent	Musikgottesdienst	Scheepers/Sievers

24.12.	Heiligabend, 14.00 Uhr	Familienchristvesper mit Krippenspiel	Scheepers/Sievers
24.12.	Heiligabend, 15.30 Uhr	Musikalische Christvesper mit Kantorei	Scheepers/Sievers
25.12.	1 Weihnachtstag, 15.00 Uhr (!)	Bachkantaten-Gottesdienst	Scheepers/Sievers

26.12.	2. Weihnachtstag, 10.00 Uhr (!)	Abendmahls-Gottesdienst in der reformierten Kirche	Bargheer/Garnaes
31.12.	Altjahresabend, 15.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Scheepers/Sievers

Januar

05.01.	Epiphantias	Gottesdienst mit Abendmahl	Scheepers/Sievers
12.01.	1. Sonntag nach Epiphantias	mit Kindergottesdienst und AchtPlus	Scheepers/Sievers
19.01.	2. Sonntag nach Epiphantias	Gottesdienst mit Konfirmanden	Scheepers/Sievers
26.01.	3. Sonntag nach Epiphantias	Musikgottesdienst	Scheepers/Sievers

Februar

02.02.	Tauferinnerng & Musikgottesdienst mit der Kantorei mit Werken von Rheinsberger & Mendelssohn & KiGo und AchtPlus		Scheepers/Sievers
09.02.	Septuagesimae	Gottesdienst	Jensen/Sievers
16.02.	Sexagesimae	Gottesdienst mit Abendmahl	Scheepers/Sievers
23.02.	Gottesdienst an Fastelavn mit Karnevals-Kindergottesdienst - Kinder bitte verkleidet kommen!		Scheepers/Sievers

Bitte vormerken: am 22. März 2020 begehen wir unseren 445. Gemeindegeburtstag. Die Festpredigt hält der Militärbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland, Dr. Sigurd Rink